

von einem geliebten Mann erfüllt, der aufgewachte salzsaure Adler schmeckten, ein heisser Saft von Rotkeimlingen füllte ihn ein, der Sozial ist auf blauen Grund mit gelbem Lilien überzogen. So wird an das Prunkstück erinnert, das Karl der Große regierte: der Adler Deutschlands und die Lila Fandenstein. Das Reliquiar enthält die Schicksalshölzer Karls des Großen.

Die Kaiser Karls des Großen aus dem Aachener Domstift wurde am 15. Juni 1978 anlässlich der Ausstellung „1118 Kaiser Karl IV. 1178“ in der Nürnberger Frauenkirche gezeigt.

**Heidelberg:** Bayerns Ministerpräsident Dr. h. c. F. Alfons Goppel eröffnete am 18. Juni die in Zusammenarbeit mit dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg veranstaltete Ausstellung „700 Jahre Stadt Heidelberg — Spiegel deutscher Geschichte in Franken“. Das heute 1.600 Einwohner zählende Städtchen im Landkreis Rastatt, in einer Urkunde des Jahres 1278 erstmals als Siedlung erwähnt, zeigt gewissermaßen herausragend, wie Franken, das einstige Kernland des Kaiserlichen Reiches deutscher Nation, in unzählige, einander konkurrierende Territorialverhältnisse zerfiel. Das Bild der Herren von Heidelberg wurde 1368 sichselbstähnlich, nach im gleichen Jahr böhmisches Leben, bei später an Bayern-Land über, kam 1507 an Pfalz-Neuburg und wurde 1542 an das reich Nürnberg verpfändet. Letzte Kern stützigen Wohlstandes setzte der Dreißigjährige Krieg auf. Nach 1806 verzeichnet ein großer Stadtfest viele Baustufen. h 265

**Forchheim:** Der Sommer 1978 brachte im Landkreis Forchheim zwei besondere Festivals. Während das Forchheimer Ansehen auf dem mythischen Kollerberg eine über Jahrhunderte Tradition hat — es wird in der letzten Juliwache geboren —, ist das Festival der Kirchenden ungeheuer jung. Es wird in der Marktgemeinde bei Obermannsbach, die sich der schönen Dorfplatzkirche der Landschaft rühmt, zum ersten Mal begangen. Als Übergang dieser Repräsentationsveranstaltung der größten Städtchen herausragendes Europa vom 14.-17. Juli hatte sich Bayerns Landwirtschaftsminister Dr. Hans Ebermann angesetzt // Die Gemeinde Hettles, nicht im Hochwert wie kann ein anderes Dorf in Oberfranken, soll nach Vorstellungen des Landesamtes für Denkmal-

pflege, des Forchheimer Landrats Otto Amann und anderer Fachkollegen ein Musterbeispiel der Dorfentwicklung werden. Zur Zeit wird ein Finanzierungsplan ausgearbeitet, der dem Kirchendorf im Sinne des Denkmalhistoriker-Maxon „Eine Zukunft für die Vergangenheit“ zu einer „Renaissance“ verhelfen will. Hettles liegt etwas im Windschatten zwischen dem Truchendorf Hettlesch mit seiner bekannten Kirchenburg und Neunkirchen am Brand. Tip: eine Wanderung auf dem Hettles, dem rund 100 Meter hohen Nachbarn des berühmten „Walters“, der in der Vergangenheit der Etschischen Schweiz eine so herausragende Stellung einnahm. h 265

**Beckl Anton: Galbach und Würzburg am 21. 7. 1978. Ein Tag der guten Gestaltung.**  
**John Joachim: Das Ringen um die moderne bayrische Staatsgrundlagen. — J. J. Nürnberg liest Karl IV. Ausstellung vom 600. Todtag des böhmisches Königs und Deutschen Kaisers.**

Diese Arbeiten erschienen im „Bayernpapier“ (Monatsschrift der Bayerischen Zeitung — Verein für Pflege bayrischen Heimat und Staatsentwicklung) Heft Mai/Juni 1978, sie weisen hin auf die vor 150 Jahren erfolgte Fertigstellung der Konstitutionsakte in Galbach und die damalige Zeitgeschichte. Die Veranstaltung der Bayerischen Zeitung und Bayerischen Volkshilfe aus diesem Anlaß, am 21. Juli, 11 Uhr an der Konstitutionsstätte bei Galbach 150-Jahre-Feier und ein Festakt um 17 Uhr im Kaisersaal der Residenz in Würzburg, mit Programmen, werden angekündigt. Joachim'sche Jahrbuch schildert die verhängnisvolle Geschichte des Galbachers, wobei der Würzburger Bürgermeister Wilhelm Josef Bela besonders gewürdigt wird. Die große Bedeutung des Galbachers wird herausgestellt. Das reich illustrierte Heft enthält noch einen Aufsatz: 170 Jahre Stadt Würzburg. -1

**Verdiente Auszeichnung für Pionier des Denkmalwesens**

Mit der im Auftrag des Bayerischen Kulturstiftungsrats von dem Nürnberger Bildhauer Professor Wilhelm Uhlig (siehe FRANKENLAND 1/1978) geschaffenen Bronzemedaille „Für Verdienste Verdienste um den Denkmalschutz in Bayern“ wurden am 14. Juni 1978

erstmalig 29 Preisurtheile durch Kultusminister Professor Hans Meier im Sitzungssaal des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in München ausgesprochen. Der Minister führte u. a. in seiner Ansprache aus: „Denkschriften ist wesentlich auf Aktivitäten und Initiativen der Bürger angewiesen. Um dies zu unterstützen, ist die Medaille für besondere Verdienste um den Denkschriften geschaffen worden. Sie ist für diejenigen gedacht, die, ohne dazu verpflichtet zu sein, ihre Zeit, ihre Kraft und oft auch ihre Mittel einsetzen, für diejenigen, die im Bewusstsein unserer gemeinsamen Verpflichtung um die kulturelle Erbe der Vergangenheit ein eigenes Anrecht nicht Mühen auf sich nehmen. Ihnen gebührt der besondere Dank der Allgemeinheit“. Unter den 29-Ausge-

zeichneten sind oft aus dem fränkischen Raum: Karl Bedal, Maler und Graphiker in Hof/Saale; Dr. Victor Harth, Vorsitzender der Schöngemeinschaft Altbamberg; Dr. Helmut Kuntzmann, Heimatspfleger im Landkreis Forchheim; Rudolf Hess, 1. Bürgermeister von Kronberg (Ost. Hallertau); Dr. Emil Müllers, Vorsitzender der Altstadtrunde Nürnberg; Godeb. Dandewert von Peranitz, Architekt in Niederfüllbach bei Coburg; Gerdie Pfeiffer von Pöllnitz, Hundsbauperson; Volker Schmidt, Journalist in Würzburg; Hans Steinmetz, Oberstudienrat in Bad Windsheim; Hermann Thomas, Oberlehrer in Kleinfaltenfeld (Dinkelsbühl) und Peter Vissler, Oberbaurat in Würzburg/Schweinfurt.

## AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Kasper Gertenhof (†): **Bad Brückenau** — Ein Jahrbuch aus der Geschichte des Bades an der Sina (1747-1862). Münchenerische Reihe 36/1973. Festschrift Münchenerischer Kunst und Geschichte e. V. Würzburg, 198 SS. Inwieweit Vorrangpreis für Mitglieder DM 7,—; Ladenpreis DM 10,—. Gesamtherstellung: Hanssack, Volkach.

Von der Entstehung des Bades, von seiner wirtschaftlichen Entwicklung, vom Aus- und Badepersonal, über Fuchschälerei, Quellen, Wasserversand, Kuffertisch, Besucher und Finanzen berichtet der im November 1952 veranstaltete Vorkurs, Prof. Dr. Kasper Gertenhof, in seinem wissenschaftlichen Nachlaß. Diese Arbeit erschien 1956 und 1958 in zwei inzwischen vergriffenen Bänden „Bad Brückenau in fälschlicher Zeit (1747-1815)“ und „Bad Brückenau in der Ludwigzeit (1818-1862)“. Nunmehr sind sie — in einem Band vereinigt — der Öffentlichkeit wieder zugänglich. Darüber hinaus wurde die Neuaufgabe durch die Beiträge „Königlicher Sommer in Brückenau“ (nach handschriftlichen Aufzeichnungen der Gräfin Caroline von Lueberg 1862) von Paul Dr. Max H. von Freuden, und „Brückenau, ein Liebesbad der Hochromantik“ (zeitgenössische Quellenstudien) von Dr. Ernst-Günther Käyig erweitert. Zwölf Bildtafeln aus der Geschichte des Bades sowie vierzehn Wiedergaben von

Substraten nach Zeichnungen von Heinrich Anton Erkem „Ansichten aus Bad Brückenau mit Umgebung“ (herausgegeben 1931) beschließen das ausführlich beschriebene Werk. a

Karl Karl Wehrkirchen und Kirchenburgen in Francon, Würzburg. Erben-Verlag 1973, 175 SS, 138 Zeichnungen, 7 Landkarten, 8 Bildtafeln mit vielen Fotos.

In diesem Buch befaßt sich Karl Karl Wehrkirchen mit dem Problem der Kirche als Vermögensgut — fast ausschließlich sind es Dorfkirchen. Ausgesprochen sind die gannseitigen Tauschbeziehungen, die es auch dem Laie ermöglichen, sich ein plastisches Bild dieser weltlichen Kirchenbauten zu machen. Behauptet wird ganz Francon, so dem auch das im Ministerium für Francon wichtige Bureau Felds eingeschrieben wird. Untersuchungen werden dabei über 300 Kirchen mit Wehrkirchen, die aber teilweise wegen des Anspruchs auf Vollständigkeit fehlen. Wesentlich ist dabei, daß Karl von mit dieser Arbeit hinausüber in die Grenzsetzung des Ministeriums, in dem die christliche Religion, verläuft im Kirchenbau, mit allen Lebensbedingungen, sich mit dem des Alltags, verbunden und verwachsen ist. So ist es selbstverständlich, daß die Kirche sowohl für den Gemeindevorstand, aber auch für den Schutz des Altars mit seinen Reliquien